



OMNIBUS

gemeinnützige GmbH für Direkte Demokratie

Stationen auf der Fahrt zur direkten Demokratie

Der OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND ist eine Bürgerinitiative, die sich für die Verwirklichung der Volksabstimmung auf allen Hoheitsebenen einsetzt.

Der wichtigste Impuls für unsere Arbeit kommt von dem Künstler Joseph Beuys, der 1971 die „Organisation für Direkte Demokratie durch Volksabstimmung“ mit Büro in Düsseldorf gründet. 1972 installiert er das Büro auf der „documenta 5“ in Kassel und spricht 100 Tage mit den Besuchern über den „Erweiterten Kunstbegriff“ und die „Direkte Demokratie“.

1987



Eineinhalb Jahre nach dem Tod von Joseph Beuys startet der erste OMNIBUS FÜR DIREKTE DEMOKRATIE IN DEUTSCHLAND auf der „documenta 8“ (1987). Sieben Jahre ist er unterwegs (737 Stationen).

1988 - 1990



24. Februar 1988 - Versuch, nach Ostberlin überzufahren (Aktion West/Ost): Wir werden aufgehalten. Erst nach der Wende (1990) können wir in Ostdeutschland einreisen und unterstützen das Neue Forum und die „Runden Tische“.

1987 - 1992



In sieben Bundesländern setzen wir uns für die Einführung von kommunalen und landesweiten Volksentscheiden ein. Heute ist dies überall gesetzlich geregelt. Jedes Jahr finden hunderte kommunale Bürgerentscheide statt. So wächst die Direkte Demokratie von unten.

1987 - 1992



Anlässlich der „Wiedervereinigung“ und des Verfassungsversprechens in der Präambel des Grundgesetzes füllen wir am 17. Juni 1992 vor dem Bundestag in Bonn eine Säule mit 1.074.239 Unterschriften für die Einführung der bundesweiten Volksabstimmung.

1993 - 1995



1993 initiieren wir das Volksbegehren „Mehr Demokratie in Bayern“ mit. In 14 Tagen tragen sich 1.196.000 Bürger ein! Der Volksentscheid 1995 ist erfolgreich. Damit führt das Volk selbst eine praktikable Regelung für Bürgerentscheide in Gemeinden und Städten ein.

1996 - 2000



Wir unterstützen die Volksinitiative „Schule in Freiheit“ in Schleswig-Holstein und das Volksbegehren für unabhängige Richter in Bayern. In München initiieren wir den Bürgerentscheid für Bürgerbeteiligung und Transparenz bei den Stadtfinanzen.

2001



Im April 2001 wird der blaue OMNIBUS als Station im „Erfahrungsfeld der Sinne und des Denkens“ in Schloß Freudenberg untersockelt. Im OMNIBUS lagern 1.074.239 Unterschriften für die bundesweite Volksabstimmung. Sieben Bienenvölker wohnen in ihm und produzieren Honig.

2000



Im Oktober 2000 beginnt der zweite OMNIBUS seine Fahrt. Er verhilft dem Volksbegehren „Mehr Demokratie in Thüringen“ mit zum Erfolg. 363.123 Bürgerinnen und Bürger (18,3 % der Stimmberechtigten!) verlangen die Senkung der Hürden für landesweite Volksabstimmungen.

2001



3. Mai 2001: Der weiße OMNIBUS im Himmel über Berlin! Mit dieser Aktion beginnt der OMNIBUS gemeinsam mit „Mehr Demokratie e.V.“ seine Unterschriftensammlung für die bundesweite Volksabstimmung (Volksabstimmung über die Volksabstimmung).

Seitdem...



... ist der OMNIBUS jeweils von Anfang März bis Ende November kontinuierlich in ganz Deutschland unterwegs. Wir besuchen über 100 Städte im Jahr. Wo der OMNIBUS auftaucht, öffnet sich ein Gesprächsraum zu der Idee, die er verkörpert.

2002



Die Erfahrung mit der 17-jährigen Jana Li Frank bringt uns im Sommer 2002 auf die Idee, am OMNIBUS ein Schülerpraktikum anzubieten. Inzwischen haben über 30 Schülerinnen und Schüler diese Gelegenheit wahrgenommen und die Arbeit sehr bereichert.

2003



Am 13. März 2003 übergeben wir gemeinsam mit „Mehr Demokratie e.V.“ in einer öffentlichen Aktion vor dem Bundestag den Vertretern aller Parteien und der Bundestagsvizepräsidentin 100.000 Unterschriften (nach unserem Gesetzesvorschlag wäre das die „Volksinitiative“).

2003



Im Mai 2003 überquert der OMNIBUS die Alpen, um einer befreundeten Initiative in Südtirol bei einer Unterschriftensammlung für eine Verbesserung der gesetzlichen Regelung der Volksabstimmung in der Landesverfassung zu helfen.

2002 - 2004



Im Juni 2004 geben sich die Bürger des Bundeslandes Hamburg per Volksentscheid das modernste Wahlrecht aller Bundesländer! Zum ersten Mal bestimmen die Wähler, wie gewählt wird! Der OMNIBUS ist Mitinitiator dieser Volksabstimmung und in allen ihren Phasen in Hamburg aktiv dabei.

2006



Im April 2006 starten wir die „Aktion Volksabstimmung“, bei der jeder sofort für die gesetzliche Regelung der bundesweiten Volksabstimmung aktiv werden kann. Etwa 70.000 Aktionskarten sind schon im Umlauf. Die Aktion wird von unserem Berliner Büro aus betreut (www.aktion-volksabstimmung.de).

2006



Im Oktober 2006 ist im Bundesland Bremen ein Volksbegehren für ein besseres Wahlrecht nach dem Hamburger Vorbild derart erfolgreich, daß die Parteien den Gesetzesvorschlag der Initiative ohne Volksentscheid übernehmen.

2007



Skandal in Hamburg! Die Landesregierung hat das neue demokratische Wahlrecht, das sich die Bürger selbst per Volksentscheid gegeben hatten, rückgängig gemacht. Das lassen sich die Hamburger nicht gefallen. Mit einem Volksbegehren gelingt es, Volksentscheide für die Zukunft verbindlich zu machen.

2008



In Thüringen haben wir wieder mehrere Wochen mit dem OMNIBUS bei einem Volksbegehren mitgeholfen, das am Ende so erfolgreich war, daß ohne Volksentscheid die Regelungen für Bürgerentscheide in den Gemeinden und Landkreisen wesentlich verbessert wurden.

2009



Zweiter Anlauf für das neue Wahlrecht in Hamburg. Wieder ein Volksbegehren mit nur zwei Wochen Sammelzeit. Wieder organisieren wir ein Aktionscamp. 140 Aktionshelfer aus ganz Deutschland helfen beim Sammeln der Unterschriften. Mit Erfolg: das Parlament beschließt das neue Wahlrecht.

2009



Direkt nach der Bundestagswahl haben wir in einer öffentlichen Aktion vor dem Bundestag (im Rahmen der „Aktion Volksabstimmung“) DIE REALEN ZAHLEN genannt. Das werden wir in Zukunft bei jeder Wahl machen.

2009



Im Herbst 2009 hat der OMNIBUS sein bisher größtes Abenteuer bestanden: Auf Einladung des Goethe-Instituts sind wir in 10 Wochen etwa 8.500 km durch 12 Länder Südost-Europas gefahren (www.democracy-in-motion.eu). Unser Ziel war Athen und der äußerste Zipfel der Reise Istanbul!

2010



In Berlin haben wir die Volksinitiative „Schule in Freiheit“ durchgeführt. Am 23.11.2010 konnten wir über 29.000 Unterschriften an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses Herrn Momper überreichen. Ziel der Initiative ist die Befreiung des Schulwesens aus staatlicher Bevormundung.

2010



Mit den Auseinandersetzungen um Stuttgart 21 oder der Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke wuchs bei vielen Menschen die Überzeugung, daß wir nicht mehr ohne Volksabstimmungen in der Zukunft auskommen können.



Brigitte Krenkers,
Gesellschafterin und
Initiatorin des ersten
OMNIBUS, Witten



Johannes Stüttgen,
Gesellschafter und
Mitbegründer der
OMNIBUS GmbH,
Düsseldorf



Michael von der Lohe,
Geschäftsführer,
Hattingen



Kurt Wilhelm,
Betreuer der Aktion
Volksabstimmung
und der Volksinitiative
„Schule in Freiheit“,
Leiter des Berliner
Büros



Werner Küppers,
OMNIBUS-Fahrer,
exterritorial,
(lebt und arbeitet im
OMNIBUS)

omnibus = (lat.) für alle, durch alle, mit allen

Wir wenden uns mit unserer Arbeit an JEDEN, denn die Idee der Demokratie geht JEDEN an. Wir wollen Instrumente schaffen, mit denen wir alle auf allen Ebenen Verantwortung für die Gestaltung unseres Gemeinwesens übernehmen können.

Wir haben keine Lobby. Wir bekommen kein Geld vom Staat oder aus der Wirtschaft und können unsere Arbeit nur machen, weil wir einen Fördererkreis aufbauen, der im Augenblick aus etwa 3.000 Menschen besteht, die diese Arbeit für sinnvoll und wichtig halten und auch finanziell unterstützen. Auch Sie können direkt in den OMNIBUS einsteigen, indem Sie einen Beitrag leisten, maßgeschneidert nach Ihren persönlichen Möglichkeiten. Wir verstehen das als eine konkrete Form der Mitarbeit, ohne die wir unser gemeinsames Ziel sowieso nicht erreichen können.

www.omnibus.org

OMNIBUS GmbH für Direkte Demokratie • Im Vogelsang 91 • 45527 Hattingen • Tel. +49 - 2302-9567076 • Fax +49 - 2302 - 9567075 • email: info@omnibus.org • www.omnibus.org
OMNIBUS GmbH • Greifswalder Straße 4 • 10 405 Berlin • Tel. +49 - 30 - 42 80 43 90 • Fax +49 - 30 - 42 80 21 90 • email: berlin@omnibus.org • www.aktion-volksabstimmung.de
GLS Bank BLZ 430 609 67 Kto 800 673 00 • Bank f. Sozialwirtschaft BLZ 700 205 00 Kto 8843 000 • Geschäftsführer: Michael von der Lohe • HRB 21986 Essen